

EZB-Geldflut: Sparer müssen Finanzplanung auf den Prüfstand stellen

Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.
Eschersheimer Landstraße 61-63, 60322 Frankfurt

TELEFON 069 9055938-0 E-MAIL info@fpsb.de
FAX 069 9055938-10 WEB www.fpsb.de

CFP Certification Global Excellence in Financial Planning®

Frankfurt/Main, 28. Januar 2015 – Mario Draghi entwickelt sich immer mehr zum Albtraum deutscher Sparer. Mit der jüngsten Entscheidung der Europäischen Zentralbank (EZB), bis September 2016 mindestens 1,1 Billionen Euro in den Kauf von Staatsanleihen zu stecken, taugen Zinsprodukte endgültig nicht mehr zur Altersvorsorge. Denn durch diese massiven Anleihekäufe dürften die Renditen der Papiere, zum Beispiel Bundesanleihen, weiter sinken. Das trifft Besitzer von Lebensversicherungen ebenso wie die Bürger, die viel Geld auf dem Sparbuch oder in Fest- und Tagesgeld angelegt haben. „Die Geldpolitik von EZB-Chef Draghi belastet die Sparer und gefährdet die private Altersvorsorge enorm“, warnt Prof. Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland). Anleger sollten unbedingt auf die neuen Bedingungen reagieren und ihre Finanzplanung entsprechend anpassen. Professionelle Beratung bieten die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger). Sie können Chancen und Risiken verdeutlichen sowie Lösungen aufzeigen.

Für die deutschen Sparer hat die jüngste EZB-Entscheidung vielfältige Auswirkungen. Zwar sind die Trends nicht völlig neu, aber mit dem Ankauf von Staatsanleihen werden die Aussichten, im Alter eine auskömmliche Rente zu erhalten, noch deutlich schlechter. Sparer müssen also umdenken. So wird das Sparbuch langfristig nichts mehr zur Vermögensbildung beitragen. Es eignet sich allenfalls noch, um Geld zu parken. Gleiches gilt fürs Tagesgeld.

Die Anleihekäufe der EZB haben zwar keinen direkten Einfluss auf die Zinsen auf Sparbuch und Co. Allerdings sind die von der Geldpolitik beeinflussten Marktzinsen sowie der Leitzins verschwindend niedrig, und die EZB dürfte ihn kaum erhöhen, solange sie mit ihrem milliardenschweren Anleihekaufprogramm einen so lockeren geldpolitischen Kurs fährt. „Die Zeiten bleiben also noch eine ganze Weile mau für Sparer“, sagt Prof. Tilmes, der neben seiner Vorstandstätigkeit auch Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Private Finance & Wealth Management an der EBS Business School, Oestrich-Winkel ist.



Das bedeutet: Ohne Risiken einzugehen, ist künftig kein Vermögenserhalt nach Inflation und Steuern möglich, geschweige denn die Erzielung einer Zusatzrendite. Wer nur Geld auf dem Sparbuch zurücklegt, dürfte nicht zum Ziel kommen.

Zwar gibt es andere Vermögensanlagen, die die Chance auf höhere Erträge bieten. Speziell Aktien profitieren aktuell von den EZB-Beschlüssen, da Zinsanlagen eben kaum noch etwas abwerfen: Die Kurse steigen, der DAX erreichte ein neues Rekordhoch. Doch Experten warnen auch, dass Blasen an den Aktienmärkten entstehen können. Entsprechend sind solche Alternativen mit höheren Kursschwankungen und Risiken verbunden.

Entscheidungen sollten jedoch auf dem sicheren Fundament eines persönlichen Finanzplans getroffen werden, wie ihn zum Beispiel CFP®-Zertifikatsträger erstellen und überwachen. Ein professionell ausgearbeiteter privater Finanzplan ist die Basis, um die eigene finanzielle Zukunft besser planen zu können. „Finanzplanung ist Lebensplanung, weil sie die optimalen Wege für den Vermögensaufbau und -erhalt für jeden Kunden individuell beschreibt“, sagt Tilmes. „Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit unsicheren Aussichten sollte man sich nicht als Einzelkämpfer versuchen, sondern sich fundiert und umfassend beraten lassen. Nutzen Sie das Know-how von unabhängigen, ganzheitlich denkenden und gut ausgebildeten Experten.“

Ganzheitlich und auf individuelle Anforderungen zugeschnitten

Die Finanzplaner können auf modernste Analysetools zurückgreifen, mit denen sie auf die individuellen Anforderungen des jeweiligen Anlegers zugeschnittene Lösungen erarbeiten können. Sie sind in der Lage, durch den ganzheitlichen, vernetzten Ansatz, das heißt die Einbeziehung aller Einnahmequellen, zum Beispiel auch aus dem Vermögen, konkrete Daten und Aussagen zur Versorgungslücke im Alter zu treffen und sie zusammen mit dem Sparer entsprechend zu schließen.



Über den FPSB Deutschland e.V.

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/ Main ist seit 1997 Mitglied im internationalen Netzwerk des FPSB Financial Planning Standards Board Ltd., dem weltweiten Zusammenschluss aller nationalen CFP-Organisationen mit über 155.000 CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) in 26 Ländern. Nach dem Zusammenschluss mit der European Financial Planning Association Deutschland (EFPA Deutschland) e. V. sind über 2.000 Zertifikatsträger als CERTIFIED FINANCIAL PLANNER® (CFP®-Zertifikatsträger), European Financial Advisor (EFA) und Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) aktiv.

Der FPSB steht weltweit für den höchsten Standard in Finanzberatung und Finanzplanung. Erklärtes Ziel ist die Etablierung und Sicherstellung der Beratungsqualität auf hohem Niveau mittels national und international anerkannter Zertifizierungsstandards zum Nutzen der Verbraucher. Diese Standards werden durch die Akkreditierung von Qualifizierungsprogrammen sowie durch die Lizenzierung von Finanzberatern, die die akkreditierten Weiterbildungsprogramme und entsprechende Prüfungen erfolgreich absolviert haben, sichergestellt. Außerdem bietet der FPSB Deutschland den European Financial Advisor (EFA) als europaweit normierte Zertifizierung neben dem weltweit anerkannten CFP®-Zertifikat an.

Darüber hinaus hat der FPSB Deutschland als Prüf- und Begutachtungsstelle für DIN CERTCO und Austrian Standards Plus 1.471 Personen nach DIN ISO 22222 (Privater Finanzplaner) zertifiziert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fpsb.de

Kontakt Presse:

iris albrecht **finanzkommunikation GmbH**

Ansprechpartner: Iris Albrecht

Feldmannstraße 121

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 410 98 06 10

Fax: 0681 – 410 98 06 19

Email: presse@fpsb.de

www.irisalbrecht.com